Der neue Bundespräsident

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **58 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neue Bundesratspräsident

Im Jahre 1959 wurde zum ersten Mal seit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates (1848) ein Bürger des kleinen Landes Obwalden zum Mitglied des Bundesrates gewählt. Die Vereinigte Bundesversammlung (National- und Ständerat) wählte damals L u d w i g v o n M o o s als Nachfolger des St.-Gallers Thomas Holenstein, dem die Bürde des hohen Amtes zu schwer geworden war.

Am 12. Dezember 1963 wurde Bundesrat von Moos zum Präsidenten unserer obersten Landesbehörde gewählt. Der neue Bundesratspräsident stammt aus Sachseln. Er ist ein Nachkomme des Niklaus von der Flüe. Als er im Alter von 23 Jahren stand, wählten ihn die Behörden seiner Heimatgemeinde zum Gemeindeschreiber. Später wurde er Redaktor des «Obwaldner Landfreundes», dann Regierungsrat und Landammann des Halbkantons Obwalden, den er seit 1943 im Ständerat vertrat. Und nun ist er der Erste unter den sieben Landesvätern geworden. — Wir glauben nicht, daß unsere bescheidene «GZ» im Lesezimmer des Bundeshauses aufliegt. Aber wer weiß, vielleicht kommen Bundesratspräsident L. v. Moos diese Zeilen doch einmal zu Gesichte. Und dann wird es ihn freuen, daß auch die «GZ» ihm herzlich gratuliert und ihm Gottes Segen wünscht.

Reisebilder aus Israel

Geschildert und gezeichnet von Doris Herrmann.

Ein bildhübsches Mädchen in bis zu den Waden reichendem knallrotem europäischem Samtkleide mit langen Unterhosen beobachtete ich auf dem Wege zum «Flohmarkt». Sie trug auf dem Kopfe einen leeren Vogelkäfig, den sie mit beiden Händen festhielt. Die grelle Farbe des Kleides belebte das graue, staubige Zentrum dieses seltsamen Marktes, auf dem sich viele Erwachsene und Kinder in arabischen und europäischen Kleidern bewegten. Auf dem «Flohmarkt» wird alles Mögliche feilgeboten: Alteisen, Lumpen, alte und reparaturbedürftige Möbel, Radioapparate, Mo-